

Aus dem 19. Jahrhundert

Das Jahr 1813, ein Jahr der Sterbefälle in unserem Dorf

Von 1793 bis zur endgültigen Niederwerfung Kaiser Napoleons hatte Steinbach durch durchziehende und einquartierte Truppen mancherlei zu leiden. Nicht nur Geld und Lebensmittel mußten beschafft werden, sondern auch andere gesundheitliche Schäden stellten sich ein, die durch die fremden Truppen gebracht wurden. Starben sonst im Jahr 6 - 10 Menschen, so war 1813 ein wirkliches Seuchenzjahr.

Namen	Sterbtag	Wohnung
Freiberg Moses	1. 1.1813	Section B Nr. 7
Philippi Annemaria (Hack)	3. 1.1813	Mittelgasse Nr. 40
Hochwärter Annemarie	9. 1.1813	Am Hübel Nr. 31
Schneider Katharina (Böhmer)	10. 1.1813	Obergasse Nr 66
Assor Jendle (Aaron)	18. 1.1813	Kirchgasse Nr. 34
Brunehilde Regina (Hirsch)	25. 1.1813	Kirchgasse Nr. 40
Groß Jakob	6. 3.1813	Hintergasse Nr. 77
Willburt Peter	25. 3.1813	Obergasse Nr. 50
Schläfer Mar. Henrietta	5. 4.1813	Hintergasse Nr. 26
Pfeiffer Sybille	15. 4.1813	Section Nr. 8
Erdmann Mar. Barbara (Hack)	27. 4.1813	Hintergasse
Becker Maria Jakobina	25. 8.1813	Kirchgasse Nr. 42
Philippine Philippi	16.10.1813	Große Straße Nr. 13
Bauer Susanna (Emrich)	24.11.1813	Große Straße Nr. 35
Gänßinger Johann	5.12.1813	Hintergasse Nr. 49
Kron Valentin	4.12.1813	Kirchgasse Nr. 39
Hack Barbara (Stumpf)	7.12.1813	Jakobsweilerweg 37
Groß Johannes	8.12.1813	Brunnengasse 26
Gaß Maria Lisette	8.12.1813	Untergasse Nr. 46
Kissinger Johannes	8.12.1813	Hintergasse Nr. 70
Breitenbruch Jean Louis	10.12.1813	Schulgasse Nr. 54
Hack Michael	10.12.1813	Jakobsweilerstr. 57
Gänßinger Mar.Lisett (Gärtner)	10.12.1813	Brunnenstraße 79
Schläfer Heinrich	11.12.1813	Hintergasse Nr. 24
Schläfer Johannes	12.12.1813	Hintergasse Nr. 30
Hochwärter Magdal. (Gänßinger)	12.12.1813	Brunnengasse Nr. 29
Schläfer Barbara (Klos)	15.12.1813	Hintergasse Nr. 24
Theiß Heinrich	15.12.1813	Kirchgasse 41
Wilburt Kath. (Müller)	15.12.1813	Brunnenpfad Nr. 50
Gänßinger Valentin	15.12.1813	Kirchgasse Nr. 41

Pfeiffer Lisette (Groß)	17.12.1813	Im Winkel Nr. 7
Schneider Mar.Kath. (Bauer)	18.12.1813	Hintergasse Nr. 7
Erdmann Karl Philipp	19.12.1813	Hintergasse Nr. 12
Pfeiffer Wilhelm	21.12.1813	Im Winkel Nr. 7
Hochwärter Jak.Margaretha	23.12.1813	Brunnengasse Nr. 31
Engelhardt Jakob	31.12.1813	Im Winkel Nr. 6
Philippi Jakob	31.12.1813	Große Straße 47
Bohrmann Kath. (Becker)	31.12.1813	Große Straße Nr. 3
Bauer Maria Philippina	4. 1.1814	Brunnengasse Nr. 32
Strauß Magdalena	4. 1.1814	Große Straße Nr. 10
Theiß Jakob	12. 1.1814	Große Straße
Gärtner Katharina	13. 1.1814	Hintergasse
Rupp Johannes	25. 1.1814	Weiterweilerweg 88
Groß Johannes	30. 1.1814	Große Straße 76
Ziemes Anna Maria (May)	15. 2.1814	Hintergasse 18
Philippi Mar.Lis. (Bohrmann)	3. 3.1814	Untergasse 47
Schläfer Joh. Philipp	3. 3.1814	Obergasse Nr. 60
Bauer Barbara (Schneider)	3. 3.1814	Untergasse
Jung Mar.Barb. (Bickhardt)	5. 3.1814	Hintergasse Nr. 16
Stollhofer Christine (Krämer)	9. 3.1814	Große Straße 62
Rupp Mar.Jakobina (Hack)	11. 4.1814	Weitersweilerweg 88
Engelhardt Kath. (Rupp)	11. 4.1814	Im Winkel Nr. 6
Schneider Johann Adam	12. 4.1814	An der Kirche Nr. 35
Groß Johann Georg	28. 5.1814	Seitenstraße Nr. 30

Nun hörte das große Sterben wieder auf. Im nächsten halben Jahr kam kein Sterbefall mehr vor und in den folgenden Jahren betrug die Zahl der Sterbfälle wieder wie vorher 5 bis 10. Da Steinbach in damaliger Zeit zur Bürgermeisterei Imsbach gehörte, kam es vor, daß man am Tag mehrmals dorthin mußte, um die Sterbfälle beurkunden zu lassen.

Der Übergang zur bayrischen Verwaltung

Zeitlicher Ausgangspunkt für das Verständnis der territorialen Gliederung des Landes und der lokalen Rechtsgeschichte des 19. Jahrhunderts sind die Verhältnisse unmittelbar vor der französischen Revolution. Der damalige Zustand war seit dem Westfälischen Frieden 1648 im wesentlichen unverändert geblieben. Die französische Revolution und das Zeitalter Napoleons haben ihn grundlegend umgestaltet, insbesondere die damaligen Verträge, knüpften aber an den früheren Zustand an und setzen deshalb seine Kenntnis voraus.

Die territoriale Entwicklung nach 1789 wurde durch den Frieden von Lunéville 1801 und den Reichsdeputations-Hauptschluß 1803 sowie durch den Reichsbundakte 1806 und die Wiener Kongreßakte 1815 bestimmt.

Steinbach war 1789 ein Kondominium (gemeinschaftlicher Herrschaft) zwischen Nassau-Weilburg 25% (die Walramsche Linie des Hauses Nassau war geteilt in die Linien Nassau-